



Hessischer Rundfunk: Moment mal

Donnerstag, 17. Dezember 2009

hr3 - di. und do. 10.45 Uhr, so. 7.15 Uhr

Pfarrer Dr. Fabian Vogt
Oberstedten

*Der 17. Dezember ist ein welthistorisches Datum.
Fabian Vogt von der Evangelischen Kirche hebt deshalb gleich ab vor Freude.*

Der Traum vom Fliegen

Am 17. Dezember 1903 war es so weit. Die beiden Brüder Wilbur und Orville warfen den Motor an, gaben Vollgas und ... flogen. Als erste Menschen mit Motorkraft und von Hand gesteuert. Der erste Motorflug der Weltgeschichte. Ein Weltereignis in den Sanddünen von Kitty Hawk an der amerikanischen Ostküste.

Allerdings ein Ereignis, das keiner so richtig mitbekam. Erst als die Brüder Wright in Europa auftauchten und 1909, also vor genau hundert Jahren, in Berlin ihre Flugmaschine vorführten, wurden sie wirklich ernst genommen. Und von 300.000 Berlinern frenetisch bejubelt.

Tja, wenn man sieht, wie manche Menschen heute zwischen den Kontinenten hin- und herjetten, dann versteht man auch, warum diese ersten Motor-Hopser am Strand so bedeutend waren. Der Flugverkehr hat die Welt verändert. Ganz gleich, ob es um Geschäftsreisen oder um Urlaub geht: Wir können heute verhältnismäßig schnell die entferntesten Orte der Welt erreichen. Da mag man manchmal gar nicht glauben, dass der Besuch der Wrights in Europa erst 100 Jahre her ist.

Ein begnadeter Dichter hat allerdings schon vor vielen tausend Jahren sehr klug geschrieben: „Wenn ich mit den Flügeln der Morgenröte bis ans äußerste Ende der Welt fliegen könnte, dann wäre Gott mir da genau so nah wie hier.“ Insofern ist das mit dem Fliegen schön, aber nicht lebensentscheidend. Steht in den Psalmen in der Bibel. Und ist irgendwie auch richtig. Bei aller Flugbegeisterung.

Und wenn Sie Fragen haben, zu Gott, zum Glauben oder zur Kirche, dann schicken Sie mir einfach eine Mail: Momentmal@hr3.de